

Sandstürme über U.S.A.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SANDSTÜRME ÜBER U. S. A.



Traktor und Sämaschine auf einer Farm in Kansas nach dem Sandsturm. Meterhoch stehen die Maschinen im angewehten Flugsand.

Der Sandsturm, der in den ersten Apriltagen über die mittelwestlichen Staaten von Amerika hinweggebraust ist, ist eine der schwersten Naturkatastrophen, die jemals U. S. A. betroffen hat. Das heimgesuchte Gebiet umfaßt acht Staaten: Nebraska, Colorado, Kansas, Oklahoma, Texas, Arkansas, Missouri und Mississippi. Der Sturm hatte seinen Ausgangspunkt in Colorado, pflanzte sich fort nach Osten und Süden. Auf den weiten durch mehrwöchige Regennot ausgedörrten Getreidefeldern, Weiden und Steppen wurden die oberen Humusschichten durch den viele Stunden lang dauernden Hurrikan buchstäblich weggesaugt und Hunderte von Kilometer weit weggetragen. In manchen Gebieten herrschte stundenlang eine richtige Weltuntergangsstimmung. Die Sonne war verdunkelt, der «trockene Regen» legte Bahn- und Luftverkehr lahm. In den Städten gingen die Menschen mit Gasmasken ausgerüstet auf die Straßen. Auf den Camps von Texas und Kansas gingen unzählige Weidetiere zugrunde.



Blick in eine Straße von Kansas City während des Sandsturms. Es ist 11 Uhr vormittags. Wie dichter Nebel liegt der feine Staub in der Luft. Automobile und Straßenbahn verkehren mit Beleuchtung.



Ein erfolgreicher junger Schweizer Komponist

Albert Moeschinger (rechts), dessen 2. Klavierkonzert kürzlich am Winterthurer Tonkünstlerfest wiederholt worden ist, mit Ladislav Cerny (links), dem berühmten Bratschisten des im Auslande vielgenannten Prager Streichquartetts, nach der mit großem Erfolg aufgenommenen Aufführung von Moeschingers 5. Streichquartett im musikwissenschaftlichen Institut der deutschen Universität von Prag. Aufnahme Průkner, Prag



Gelungener Schleppsegelflug Köln-London

Miss Joan Meakin, einer bekannten englischen Segelfliegerin, gelang ein Segelflug im Schlepp eines Motorflugzeuges von Köln über Belgien und den Kanal bis London. Unser Bild zeigt die Fliegerin unmittelbar nach der Landung auf dem Flugplatz von Lympne, freudig begrüßt von ihrem Hund Karry.